

Universität Göttingen • Philosophische Fakultät
Humboldtallee 17 • 37073 Göttingen

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
 - die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
 - die Kondekanin der Philosophischen Fakultät
 - den Studiendekan der Philosophischen Fakultät
- nachrichtlich:

- an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates
- an die Mitglieder der Philosophischen Fakultät

Prof. Dr. Christoph Bräuer
Dekan

Tel. +49 551 39-24465 (Skr.)
christoph.braeuer@zvw.uni-goettingen.de

Göttingen, den 23.04.26
Protokoll-FR-26-04-08-OET.docx

**Genehmigtes Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates vom Mittwoch, 08. April 2026, 9:15
Uhr im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17, EG**

Anwesend:

Sitzungsleitung:	Bräuer, Dekan
Studiendekan:	Busch
Hochschullehrer*innengruppe:	Füssel Garcia Gross (online) Moser Ortmann Scheer
Mitarbeiter*innengruppe:	Schäfer-Di Maida Tönjes
Studierendengruppe	Dräger Wolff
MTV:	Kiefer (bis 12 Uhr)
Promovierendenvertretung:	Baer
Gleichstellungsbeauftragte:	Pasch
Fakultätsgeschäftsführerin	Schubert
Studiendekanatsreferentin/ Protokoll:	entsch.
Entschuldigt:	Geffcken, Glemnitz, Rahmstorf, Sahn, Skopeteas

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Die vorab versandte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2) Protokoll der Sitzung vom 11.03.2026

Das Protokoll wird mit 6:0:5 Stimmen angenommen.

TOP 3) Mitteilungen und Fragen

1. Im Fakultätsrat begrüßen wir neue studentische Mitglieder (Herrn Wolff, als Stellv. Herrn Schmitt, sowie nach längerer Zeit auch wieder eine Vertretung der Promovierenden (Frau Baer, als Stellv. Herrn Wegener).
2. Die W2-Professur für Geschichte der Philosophie ist am 19.3. ausgeschrieben worden.
3. Erinnerung: Am 15.04. findet um 9:15 Uhr eine gemeinsame nichtöffentliche Beratung von Fakultätsrat, SHK + geladenen Expert*innen über ein künftiges Budgetierungsmodell (zur Umsetzung gegebenenfalls schon ab 2026) mit einem Resümee des 2025 angewandten Budgetierungsmodells, Vorschlag eines Budgetierungsmodells für 2026, Gelegenheit zur Aussprache und Überlegungen zum weiteren Vorgehen statt (vorgesehen sind Beschlussfassung über ein künftiges Budgetierungsmodell zeitnah in den darauffolgenden Gremiensitzungen von SHK und Fakultätsrat. Informationen an Professorinnen und Professoren z. B. i. R. eines Professoriums. Die Vorabinfo darüber an alle ist bereits ergangen. Da der Ausschuss des Fakultätsrates, der ein Budgetierungsmodell für 2026 vorschlagen wird, erst am 09.04. zusammenkommt, können die Unterlagen nicht vor Freitag, 10.4., bereitgestellt werden. Die förmliche Einladung zu der Veranstaltung geht allen fristgerecht zu.
4. Erinnerung an den Forschungstag der Philosophischen Fakultät am 11. Mai in der Sternwarte. Alle Forschenden der Philosophischen Fakultät sind dazu eingeladen. Das Programm wird in Kürze bekanntgegeben; die Bitte um Anmeldung zum Mittagsimbiss wird ebenfalls demnächst ergehen. Auf dem Programm werden zwei Forschungsschwerpunkte stehen: *Digital Humanities* und *Religion*; hinzu kommt eine Podiumsdiskussion zum Thema „Bedeutung der Philologien“.
5. Herr Prof. Zeijlstra ist in die [Academia Europaea](#) aufgenommen worden. Das Ziel der Akademie Europaea, die 1988 als paneuropäische Akademie gegründet wurde, ist die Förderung und Verbreitung von Exzellenz in der Wissenschaft, Recht, Wirtschafts-, Sozial- und Politikwissenschaften, Mathematik, Medizin und allen Zweigen der Natur- und Technologiewissenschaften überall auf der Welt zum öffentlichen Nutzen und zur Förderung der Bildung der Öffentlichkeit. Ziele der Akademie sind: die europäische Forschung zu fördern, Regierungen und internationale Organisationen in wissenschaftlichen Fragen zu beraten und weitere interdisziplinäre und internationale Forschung zu betreiben.
6. Die Prüfung der ortsveränderlichen Elektrogeräte in den von der Philosophischen Fakultät genutzten Gebäuden hat begonnen. Die Termine, an denen die Prüfung in den jeweiligen Gebäuden stattfindet, werden vom Dekanat mitgeteilt.
7. Im Zusammenhang mit Auflagen des Landes Niedersachsen zur Flächeneinsparung wird demnächst eine Erhebung der Belegung der Büroflächen der Philosophischen Fakultät beginnen. Termine und Vorgehen werden den Einrichtungen per Mail mitgeteilt.

ii. Mitteilungen des Studiendekans

Keine

iii. Eilentscheidungen des Dekanats

Das Dekanat hat in Anwendung seiner Eilkompetenz Folgendes entschieden:

- Es wurden Mittel für die Auslauffinanzierung einer Promotionsstelle am SKP für 10 Monate bewilligt (von den Dekanen (Bräuer, Busch) per Eilentscheidung am 13.3. nach Einholung eines Meinungsbildes des Fakultätsrates, der den Antrag aus Zeitgründen am 11.3. nicht behandeln konnte, entschieden).
- Der vorauss. längeren Erkrankung einer Professorin wegen, über die das Dekanat Mitte März informiert wurde, hat das Dekanat dem Kunstgeschichtlichen Seminar Mittel aus dem Fakultätsbudget für eine volle Professurvertretung bewilligt.

iv. Mitteilungen und Fragen der FR-Mitglieder

- Frau Dräger erkundigt sich nach der KI-Richtlinie. – Herr Busch sagt zu, sie verteilen zu lassen.
- Frau Dräger erkundigt sich nach dem Termin des Tages zu KI in der Lehre. – Es ist der 21. April.

TOP 4) Anträge der Einrichtungen

Das SRP legt folgenden Antrag vor:

„An die Struktur- und Haushaltskommission über die Fakultätsgeschäftsführerin

Sehr geehrte Mitglieder der SHK,

im Nachgang zum überraschenden, frühzeitigen Eintritt von Frau Kollegin Helfrich in den Ruhestand hat uns der Fakultätsrat gebeten, ein Konzept zum Fortgang der Romanistik und insbesondere der romanistischen Linguistik zu erstellen. Wir haben uns dieser komplexen Aufgabe, auch unter Einbeziehung der anderen Linguistiken, im Wintersemester intensiv gewidmet. Die Arbeiten an dem Konzept sind weit fortgeschritten, und wir werden dem Fakultätsrat das Konzept voraussichtlich im ersten Drittel des Sommersemesters zukommen lassen. Da die uns für ein Jahr gewährte Professurverwaltung zum Sommersemester 2027 ausläuft, das Konzept aber noch nicht vorliegt und im Anschluss noch die Gremien durchlaufen muss, wir andererseits jedoch zeitnah die Lehre für das Wintersemester planen und sicherstellen müssen, bitte ich um die Zusicherung der Finanzierung von vier Lehraufträgen à 2 Stunden für professorale Aufgaben.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis und bitte um wohlwollende Prüfung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Guido Mensching

(Direktor des SRP)“

=====

Kosten: 5.600 €, falls ohne RK

Aussprache:

- Wann und zu welchem Datum hat Frau Prof. Helfrich ihren früheren Eintritt in den Ruhestand beantragt? – Dekanat: Der Antrag auf Eintritt in den Ruhestand am 1.10.2025 (5 Jahre früher als es der gesetzl. Regelung entspricht) wurde am 22.4.2025 eingereicht.
- Wie ist die LE Romanistik ausgelastet? – Dekanat: Die letzte ermittelte Auslastung (Dez. 25 für WiSe 25/26 lag bei 17 % f. d. gesamte LE. Für das Gros der Studiengänge betrug die Auslastung zwischen 0 und 25 %; gut ausgelastet waren nur die LA-Studiengänge Spanisch (M. Ed.: 67 %, BA-LA: 71 %).
- Es sei offenkundig, dass das SRP zwar forschungsstark sei, im Seminar aber das Problembewusstsein für die extrem schlechte Auslastung nicht vorhanden sei; es fehlten berufsorientierende Angebote; viele Studierende verließen das Seminar nach dem BA.

Die SHK gibt folgende Beschlussfassung an den Fakultätsrat ab:

- Fakultäre Mittel für Lehraufträge im Umfang von 8 SWS à 50 € pro LVS für das WiSe 26/27 sollen unter folgenden Bedingungen zugesagt werden:
 - o Das SRP legt bis spätestens Ende Mai 2026 ein Konzept vor, in dem die ausgesprochen schlechte Auslastung der Lehreinheit ins Kalkül gezogen wird.
 - o Das Konzept muss Lösungsstrategien für das Problem der extrem schlechten Auslastung der Studiengänge der Lehreinheit beinhalten.

- Im Konzept muss das Verhältnis zwischen Lehrangebot und Lehrnachfrage berücksichtigt werden; die Möglichkeiten der Zusammenlegung von LV (innerhalb des SRP und ggf. darüber hinaus) müssen geprüft werden.

Der Fakultätsrat beschließt nach ausführlicher Aussprache einstimmig (10:0:0)¹ Folgendes²:

Der Fakultätsrat ist, da die Lehre sichergestellt werden muss, solange entsprechende Studienordnungen noch nicht geändert worden sind, bereit, dem SRP diese Mittel (bis zu 5.600 € für 8 SWS, also 50 € pro LVS für eine mind. promovierte*n Lehrbeauftragte*n) zur Verfügung zu stellen, verbindet die Zusage aber mit folgenden Anliegen und Auflagen:

Zunächst erinnert der Fakultätsrat daran, dass die Mittel aus der Professur (ehem. Fr. Helfrich) qua Beschluss des Fakultätsrat aus 03/2020 dem Grunde nach nicht mehr zur Verfügung stehen. Dem Fakultätsrat ist bewusst, dass es für das SRP eine Herausforderung darstellt, sein neues Konzept des erheblich früheren Ausscheidens von Frau Prof. Helfrich wegen ebenfalls früher als erwartet fertigstellen und umsetzen zu müssen, geht aber davon aus, dass das SRP nunmehr zeitnah und unter Berücksichtigung der extrem niedrigen Auslastung der Studiengänge der Romanistik (zuletzt 17 % f. d. Lehreinheit) auf den seit April 2025 bekannten früheren Wegfall der in Rede stehenden Professur reagiert. Der Fakultätsrat hat Anregungen für das von Ihnen angekündigte Konzept diskutiert – Ziel soll ein Konzept sein, das die Verbesserung der Auslastung der Lehreinheit in den Blick nimmt. Dazu müssen, so der Fakultätsrat, u. a. auch Überlegungen angestellt werden, die z. B. die fächerübergreifende Bündelung des Lehrangebots im Bereich „linguistische Grundkompetenzen“ zum Ziel haben. Der Fakultätsrat geht davon aus, dass in die Beratungen über das neue Konzept der Romanistik auch Vertreter*innen anderer Fächer, insb. Linguist*innen, einbezogen sind. Ebenfalls Teil der Betrachtung müssen die Lektoratsstellen sein, die mit einem hohen Lehrdeputat in die Angebotskapazität eingehen, deren Angebot aber z. T. kaum nachgefragt wird (so sind im BA-Fach „Portugalstudien“ inzwischen insgesamt nur noch 9 Studierende eingeschrieben, im MA Transromania-Studien 12) – die Aufrechterhaltung dieses Angebots mit einer vollen Stelle für Sprachlehre Portugiesisch ist schlechterdings kaum zu rechtfertigen. Hier muss über alternative Lösungen nachgedacht werden. Anzustreben ist – insb. auch aufgrund des Weggangs von Studierenden nach dem BA-Abschluss – auch der Ausbau berufsorientierender Angebote. – Zusammenfassend stellt der Fakultätsrat fest, dass mindestens einige der Studienordnungen der Romanistik dringend überarbeitet werden müssen; und dies unter Berücksichtigung der Zielsetzung, dass a) die Auslastung verbessert werden muss, b) das zusätzliche, im WiSe 26/27 mit Lehraufträgen abzudeckende Lehrangebot in der Linguistik in absehbarer Zeit entfallen kann und c) dass Lösungen f. d. Lehre zusammen mit anderen Fächern gefunden werden müssen.

Das Konzept der Romanistik muss bis Ende Juni 2026 vorgelegt werden.

TOP 5) Zusätzliche Exkursionsmittel 2026

s. Anlage

TOP 6) Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Ende: 10:28 Uhr

Bräuer, Dekan

Schubert, Protokollführung

¹ Abstimmung ohne Prof. García, SRP

² So dem Grunde nach, konkrete Formulierung und Terminsetzung durch das Dekanat.